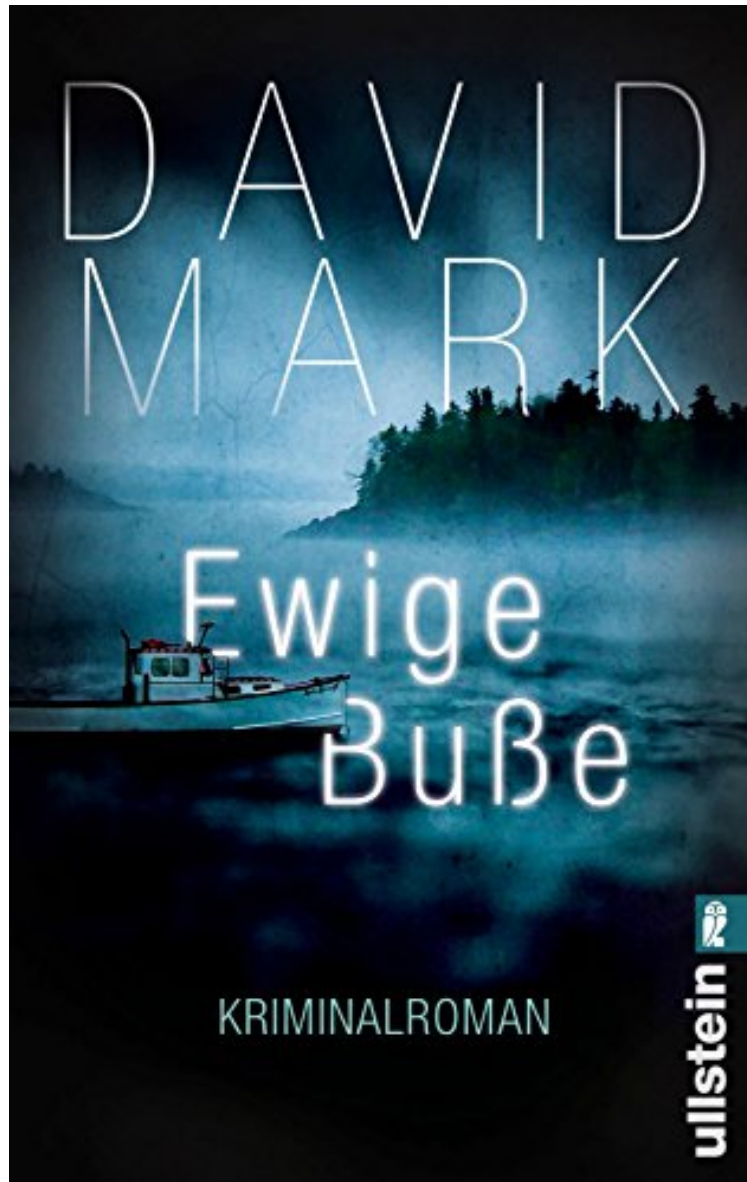


[Online library] Ewige Bue. McAvoy's dritter Fall: Kriminalroman (Ein Aector-McAvoy-Krimi 3)

Ewige Bue. McAvoy's dritter Fall: Kriminalroman (Ein Aector-McAvoy-Krimi 3)

Von David Mark

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #280632 in eBooksVerffentlicht am: 2014-10-10Erscheinungsdatum:
2014-10-10File Name: B00K1YDDEK | File size: 38.Mb

Von David Mark : Ewige Bue. McAvoy's dritter Fall: Kriminalroman (Ein Aector-McAvoy-Krimi 3) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ewige Bue. McAvoy's dritter Fall: Kriminalroman (Ein Aector-McAvoy-Krimi 3):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Solider Kriminalroman , mit Luft nach oben!
Von Leserin95
Inhalt:
Dies ist das dritte Buch des britischen Autors David Mark, in der Ermittlerreihe um den Detective Aector McAvoy. Selbst McAvoy, der mehr als genug Morde in seiner beruflichen Karriere gesehen hat, lassen diese grausamen Morde nicht mehr los. Zwei "weibliche" Leichen, brutal gequält und verstümmelt zurückgelassen. Zwei komplett unterschiedliche Verhaltensmuster, unterschiedliche Vorgehensweisen, nichts, aber auch gar nichts lässt auf einen Zusammenhang zwischen den grausamen Mordfällen schließen. Doch Detective Aector McAvoy, glaubt nicht an einen Zufall, er ist sich sicher, beide Morde hängen zusammen. Voller Überzeugung, dringt McAvoy immer tiefer ein, in die Tiefen eines Falls, der weit über die Grenzen von Hass, Rache und Brutalität hinausgeht. Schon bald befindet er sich tief im Spinnennetz des Falls ... zu tief ? Denn schon bald muss sich Aector McAvoy eingestehen, dass dieser Fall einer seiner persönlichsten werden wird. Bereits nach kürzester Zeit beginnen die Grenzen zwischen Persönlichem und Beruflichem zu verschwimmen und nicht nur McAvoy gerät in Gefahr, sondern auch alle Menschen die ihm nahestehen ...!
Meinung:
Dies ist mein drittes Buch des Autors und leider konnte es mich wie seine Vorgänger , auch nicht gänzlich überzeugen . Der britische Autor David Mark, gibt bereits zu Anfang seines fast 430 Seiten langen Spannungsr Romans alles, was es im Spannungsgenre an Brutalität zu bieten hat. Dennoch schaffte es der Autor nicht, mich in den Bann der Geschichte zu ziehen. Zwar ist Story stets solide und eigentlich sehr gut durchdacht und konstruiert , trotzdem bleibt die Spannung fast gänzlich auf der Strecke und kommt so ziemlich in der kompletten Handlung zu kurz . Während des Lesens begleitete mich stets das Gefühl einer Achterbahnfahrt, kaum dachte ich der Spannungsbogen würde nun endlich rasant ansteigen, da war diese bereits wieder komplett abgeflaut. All die Atmosphäre und die eindringliche Stimmung, die das gelungene Cover auf den Leser beruht und auf eine ebenso spannende Handlung hoffen lässt, suchte ich innerhalb der Geschichte vergeblich . Zwar hat David Mark durchaus interessante Denkanstöße und gute Ideen, aus denen man hätte viel machen können, doch leider liess die Handlung und die Spannung an einigen Stellen zu wünschen übrig. Das gleiche gilt für den Hauptermittler und den Protagonisten der Handlung, denn Detective Aector McAvoy bleibt mir auch nach Band drei ein kleines emotionales Rätsel, zu dem ich keine wirkliche Bindung entwickeln konnte. Und hier ist es dasselbe, zwar ist die Handlung wohl eine der persönlichsten und gerade auf ihn ausgerichtet , dennoch bleibt auch diese augenscheinlich so unfassbar schlimme Situation, auf Distanz zum Leser und wollte mich nicht recht berühren oder emotional gefangen nehmen. Alles in allem kann David Mark mit seinem guten und sehr außergewöhnlichen Schreibstil überzeugen, alles andere blieb für mich leider hinter meinen Erwartungen zurück und kommt nicht über eine solide Grundleistung , Geschichte hinaus.
Fazit :
Band drei einer soliden Kriminalreihe und für mich ziemlich sicher mein letzter. Denn die stilistischen Mittel die David Mark anwendet muss man als Leser mögen, sowohl im Hinblick auf seinen sehr derben und punktgenauen Schreibstil, als auch wegen seiner Art wie er versucht die Spannung zu erzeugen. Ein solider Kriminalroman mit deutlichen Schwächen, wenig Spannung und Charakteren die zwar ungewöhnlich sind, aber für mich zu distanziert beschrieben wurden.
3 Sterne, für einen soliden Spannungsroman, den man lesen kann, aber sicherlich nicht muss !
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aector, der Beschützer
Von FredHei
Detective Aector McAvoy habe ich schon im Vorgängerband "Dein ist die Rache" kennengelernt. Und wieder bin ich fasziniert von diesem grobschlächtigen Polizeibeamten, der ständig an sich selbst zweifelt, instinktiv das Richtige tut und der seine kleine Familie über alles liebt. Diesmal hat seine bildhübsche Roma-Ehefrau durch ihr unerschrockenes Handeln den Zorn eines Drogensyndicats auf sich gezogen. Aector steckt eigentlich bis über beide Ohren in den Ermittlungen an einer Mordserie, in der die Polizei erst nach und nach die Beziehung der Opfer untereinander aufdecken kann, doch seine Familie will er um jeden Preis schützen. Mir gefällt an diesem Krimi sehr gut die akribische Ermittlungsarbeit, die perfiden Schachzüge des Drogenbosses und dem gegenübergestellt die hingebungsvolle gegenseitige Liebe zwischen Aector und Roisin. Die verschiedenen Schauplätze wechseln genau im richtigen Moment und die flüssige Schreibweise des Autors David Mark ist das Tüpfelchen auf dem i, dass den Leser das Buch nicht so schnell aus der Hand legen lässt.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ganz nett
Von Tanja Mandelt
(Buchstaebliches.de)
Ewige Bue; David Mark
Ein Buch, auf dem schon ein gut sichtbarer Aufkleber prangt, der es als englischen Bestseller auszeichnet, weckt schon gewisse Erwartungen. Eine erste Leseprobe war auch ganz interessant, so dass ich mich auf das Buch gerüstet habe. Um es gleich zu sagen: die Erwartungen waren etwas zu hoch gegriffen. Das Buch ist nett, nicht mehr und nicht weniger. Aber zuerst zum Inhalt. Hauptermittler Aector McAvoy gerät in einen Fall, der immer mysteriöser erscheint: zuerst wird eine Frau tot aufgefunden, deren Brustkorb regelrecht zerquetscht wurde. Eine weitere Tote kommt hinzu, ihr wurde die Beinschlagader durchtrennt. Relativ schnell ist eine Verbindung zwischen den beiden Frauen entdeckt: beide retteten vor einiger Zeit einem Menschen das Leben, der sich später als Serienvergewaltiger herausstellte. Dieser jedoch ist mittlerweile so krank, dass er mit den Taten nichts zu tun haben kann...eigentlich. Auch sein Freund und Psychiater scheint irgendwie darin verwickelt zu sein, auf jeden Fall gibt es noch mehr Tote und alle sind irgendwie miteinander verbunden. In einem zweiten Handlungsstrang erfährt der Leser von einer weiteren Ermittlung gegen eine große Drogenbande. Sie gerät zufällig mit McAvoy's Frau aneinander, so dass diese in Lebensgefahr schwebt. Diese beiden lösen die Fäden verknüpfen sich am Ende leider nicht, so wie das Ende insgesamt relativ offen gehalten wird. Und da wären wir auch schon bei meinen Kritikpunkten. Das Ende gefällt mir gar nicht. Es gibt mehrere Bücher dieser Reihe und ein weiteres ist geplant, so scheint es, weswegen der Schluss wohl nicht

wirklich abgeschlossen wird. Einen wirklichen Cliffhanger gibt es aber auch nicht, so dass ich nach dem Lesen ein wenig unbefriedigt zurück blieb. Auch der Schreibstil ist etwas sperrig, manchmal verliert sich der Autor in sehr langen Beschreibungen. Weiterhin hat mich irritiert, dass das Buch in der Gegenwartsform geschrieben ist. Mag vielleicht die Spannung erhöhen, wenn man dem Täter quasi in Echtzeit zuschauen kann, mir gefällt es nicht sonderlich. Dies ist aber wohl tatsächlich eine reine Geschmacksfrage. Das Buch wäre jedoch nicht nett, wenn ich nur Dinge negativ zu kritisieren hätte. Die Figuren sind zum Beispiel sehr schnell dargestellt, zumindest der Hauptermittler und seine Frau sind mir anschaulich bekannt geworden. Auch wenn der Autor hier sehr mit dem Klischee spielt: tapferer Ritter beschützt zierliches Prinzesschen, welches sich dann doch als relativ wehrhaft entpuppt. Ein bisschen viel Gefühlsduselei manchmal, aber mir hat es gefallen. Auch die Storyidee ist ganz schnell berlegt, wenn eben auch nicht umwerfend. Abschließend also ein Thriller, den man durchaus lesen kann, der mich jedoch nicht neugierig auf weitere Werke des Autors gemacht hat.

Kurzbeschreibung
Kein Motiv, keine Schuld, keine Gnade
Eigentlich kann Detective Hector McAvoy die Härte seines Berufs ganz gut wegstecken. Er hat nur eine Achillesferse: seine Familie. Er liebt seine Frau Roisin über alles. Sie hilft ihm, an das Gute im Menschen zu glauben. Doch jetzt versetzen brutale Morde das englische Städtchen Hull in Angst und Schrecken. Und mit jedem Toten kommt der Mörder näher an sein Ziel: Roisin McAvoy.
Werbetext
Kein Motiv, keine Schuld, keine Gnade
Kurzbeschreibung
Kein Motiv, keine Schuld, keine Gnade
Eigentlich kann Detective Hector McAvoy die Härte seines Berufs ganz gut wegstecken. Er hat nur eine Achillesferse: seine Familie. Er liebt seine Frau Roisin über alles. Sie hilft ihm, an das Gute im Menschen zu glauben. Doch jetzt versetzen brutale Morde das englische Städtchen Hull in Angst und Schrecken. Und mit jedem Toten kommt der Mörder näher an sein Ziel: Roisin McAvoy.